

Geleitwort

Dieser Doppelband des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte kann als eine der bedeutendsten Festgaben zur 1000jährigen Jubiläumsfeier der Heiligsprechung unseres Bistumspatrons gewertet werden.

Wie bereits die Festschriften von 1955 »Jubiläumsjahrbuch der Diözese Augsburg 955/1955« und von 1973 »Bischof Ulrich von Augsburg und seine Verehrung, Gabe zur 1000. Wiederkehr des Todestages« befaßt sich auch dieses Jahrbuch wiederum mit dem Leben, dem historischen Umfeld, der bischöflichen und politischen Tätigkeit Ulrichs, aber auch mit seiner Verehrung. Dabei geht es in erster Linie nicht um eine Wiederholung schon bekannter Fakten, sondern um die Veröffentlichung neuer Forschungsergebnisse, vor allem zur Verehrungsgeschichte. Es stellt sich heraus, daß Bischof Ulrich über Jahrhunderte hin bei arm und reich viel tiefere Verehrung erfahren hat, als man es bisher angenommen hat.

Persönlich fühle ich mich als Benediktiner in besonderer Weise mit St. Ulrich verbunden, der seine geistige Ausbildung in der Klosterschule von St. Gallen erhielt und für den die Benediktusregel zeitlebens als Maßstab und Richtschnur seiner bischöflichen Tätigkeit galt. Gerade diese monastische Haltung, die im Grunde zeitlos ist, macht Bischof Ulrich auch heute noch, nach tausend Jahren, glaubwürdig und gibt ihm Vorbildcharakter.

Deshalb begrüße ich das Erscheinen dieses Bandes und danke dem Herausgeber und den zahlreichen Autoren innerhalb und außerhalb der Diözese, der Vorstandschaft des Vereins und dem Anton H. Konrad Verlag in Weißenhorn, der in bewährter Weise dieses Buch ausgestattet hat, nicht zuletzt aber meinem Vorgänger, dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Josef Stimpfle, der über 25 Jahre lang die Ulrichsverehrung im Bistum intensiv gefördert und auch die Planung dieses Festbandes angeregt hat.

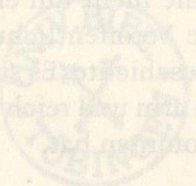
Ich wünsche diesem Buch weite Verbreitung in den Pfarreien unserer Diözese und darüber hinaus, dem Verein für Augsburger Bistumsgeschichte wei-

terhin Gedeihen und Erfolg für seine Arbeit, der Kirche von Augsburg aber den Segen des heiligen Ulrich, wie er in einem Augsburger Psalterium des 13. Jahrhunderts formuliert ist: »Pax vobis«, der Friede sei mit Euch.

Augsburg, den 8. März 1993

+ Viktor Josef Dammertz

Dr. Viktor Josef Dammertz
Bischof von Augsburg



ZA 5634-26117